

Im finstern Lande scheint es hell



**Impuls zum Weihnachtsfest 2020
von Bischof Harald Rückert**

Weihnachten 2020 – der Glanz und die Freude auf das Fest sind verdunkelt. Die menschlich so notwendige Nähe scheint sich dem Abstandhalten zu ergeben. Was jährlich wiederkehrend das Weihnachtsfest ausmachte, steht in Frage. Wie still oder gar einsam und bedrückend werden die Festtage werden? Weihnachtsgottesdienste ohne Singen!? Verunsicherung, Sorge und die tiefe Sehnsucht nach Normalität und Halt verdunkeln diese Tage.

Doch, liebe Schwestern und Brüder, hört, was der Prophet Jesaja im Namen Gottes verspricht:

*„Das Volk, das im Finstern wandelt, sieht ein großes Licht,
und über denen, die da wohnen im finstern Lande, scheint es hell!“
(Jes 9,1)*

„Menschen, die im Finstern wandeln“ – diese Bezeichnung trifft auch auf uns zu. Wir leben zwar unter ganz anderen äußeren Umständen als die Menschen damals, zu denen Jesaja sprach. Doch auch wir kennen Situationen, in denen wir im Dunkeln tappen,

- ... im Dunkeln von Sorgen und Leid,
- ... im Dunkeln von Betriebsamkeit und Hetze,
- ... im Dunkeln von Einsamkeit und Leere.
- Und wir leben in einer Welt, in der an zu vielen Orten Finsternis herrscht.

Doch hört, was der Prophet Jesaja im Namen Gottes verspricht:

*„Das Volk, das im Finstern wandelt, sieht ein großes Licht,
und über denen, die da wohnen im finstern Lande, scheint es hell!“*

Manches, was für uns einfach zum Fest gehört, ist in diesem Jahr nicht möglich. Das ist bedauerlich. Zugleich ist es *die* Gelegenheit, die Weihnachtsbotschaft neu zu hören:

„Gott kommt zur Welt, das verändert alles.“

Das könnten wir doch feiern an diesen Weihnachtstagen! Oder?
Oder haben wir uns längst im Dunkeln eingerichtet und damit abgefunden, dass das Dunkel zu uns spricht?

Dabei lautet die unerhörte Botschaft von Weihnachten:
Das Volk im Finstern sieht ein großes Licht; über ihnen scheint es hell.

In diesem Jahr ist mir eine bekannte Liedzeile zu einem besonders bedeutsamen Advents- und Weihnachtsgebet geworden:

*Christus, dein Licht verklärt unsere Schatten.
Lasse nicht zu, dass das Dunkel zu uns spricht!
Christus, dein Licht erstrahlt auf der Erde
und du sagst uns: Auch ihr seid das Licht.*

T: Nach Augustinus 4./5. Jh.; Taizé 1992 (EM 200)

Liebe Schwestern und Brüder, vieles ist uns derzeit aus der Hand genommen. Die Finsternis macht Angst. Markige Sprüche der Dunkelheit erschrecken. Unsicherheit macht mürbe. Aber da ist die weihnachtliche Botschaft: Über dem Volk im Finstern ist in der Nacht von Bethlehem das Licht des Reiches Gottes angebrochen! Über uns und unserer Welt erstrahlt dieses Licht ganz hell.

Wo immer Ihr gerade seid und wie auch immer es Euch gerade geht: Christus, das Licht der Welt in Person, ist und bleibt bei Euch. In dieser Gewissheit wünsche ich Euch von Herzen ein frohes, helles und gesegnetes Weihnachtsfest!